

\*

Europa hat nichts an Zugkraft eingebüßt. Als die WWW-Stiftung (Wissen Weltethos Weltzukunft) am Mittwochabend zum Europa-Salon lud, war die Warteliste lang. Weit mehr als die 72 Gäste, die unter Corona-Bedingungen in den Anglo-German Club kamen, wären der Einladung gern gefolgt, erzählte **Stefanie Stoltzenberg-Spies**, Vorstand der WWW-Stiftung. Das dürfte auch mit der Rednerin des Abends zu tun gehabt haben: **Katarina Barley**, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, sprach über das Thema „Europa und das Vereinigte Königreich nach dem Brexit“. Die SPD-Politikerin, Tochter einer Deutschen und eines Briten, gewährte Einblicke ins Innenleben der europäischen Politik wie in ihr eigenes Seelenleben. Sorgenvoll sprach sie über die Aushöhlung demokratischer Prinzipien nicht nur in Großbritannien, sondern auch in Staaten wie Ungarn oder Polen. Ihr flammendes Plädoyer für Europa gründet tief: Ihr Vater jubelte als Dreikäsehoch in Lincolnshire den startenden Bombern der Royal Air Force zu, ihre Mutter irrte als Vierjährige durch das zerstörte Dresden – und hat den Brandgeruch nie vergessen. *ike*